



Techn. Fakultät - Erwin-Rommel-Str. 60 - 91058 Erlangen

Prof. Dr. Michael Philippsen
(PERSÖNLICH)

WS 13/14: Auswertung für Grundlagen des Übersetzerbaus

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Philippsen,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im WS 13/14 zu Ihrer Umfrage vom Typ "Vorlesung":

- Grundlagen des Übersetzerbaus -

Es wurde hierbei der Fragebogen - vn_w13 - verwendet, es wurden 24 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Die Note 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, die Note 5 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Neu:

Der Kapitel-Indikator für "Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozent" zeigt den Mittelwert der 6 Hauptfragen und damit den Lehrqualitätsindex (LQI), dieser wird auch für die Bestenlisten der verschiedenen Kategorien verwendet.

Der Kapitel-Indikator für "Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent" zeigt den Mittelwert für die restlichen Einzelfragen, diese dienen nur der Information der Dozenten.

Bei den Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.

Die Text-Antworten für jede offene Frage sind zusammengefasst aufgelistet.

Eine Profillinie zeigt den Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ. Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV.

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter <http://www.tf.fau.de/studium/evaluation> --> Ergebnisse --> WS 13/14 möglich, hierzu die Bestenlisten, Percentile, etc. einsehen.

Bitte melden Sie an tf-evaluation@fau.de die Anzahl der ausgegebenen TANn, wenn Sie das bis jetzt versäumt haben, Ihnen wurden 39 TANn geschickt.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas P. Fröba (Studiendekan, apf@ltt.uni-erlangen.de)
Jürgen Frickel (Evaluationskoordinator, tf-evaluation@fau.de)



Prof. Dr. Michael Philippsen

WS 13/14 • Grundlagen des Übersetzerbaus
ID = 13w-inf2-ueb

Erfasste Rückläufer = 24 • Formular vn_w13 • LV-Typ "Vorlesung"

Globalwerte

Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozent



mw=1,18
s=0,39

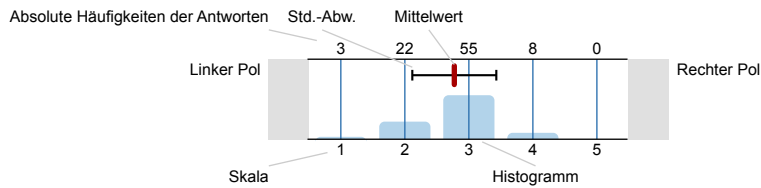
Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent



mw=1,24
s=0,28

Legende

Fragetext



n=Anzahl
mw=Mittelwert
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

Klick on british flag to get the english survey
 Achtung: Beim Anklicken der Sprachsymbole verlieren Sie alle bisherigen Eintragungen!
 Warning: If you click on a language symbol, all your previous entries will be discarded!

Allgemeines zur Person und zur Lehrveranstaltung

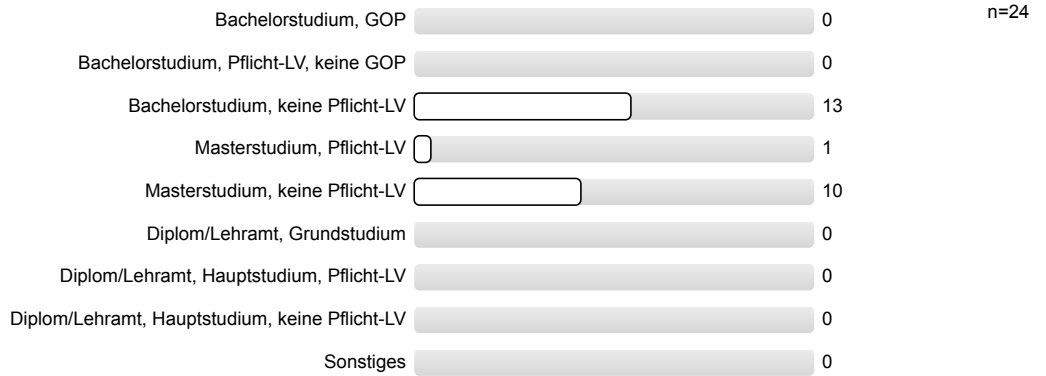
2_A) Ich studiere folgenden Studiengang:

INF • Informatik 24 n=24

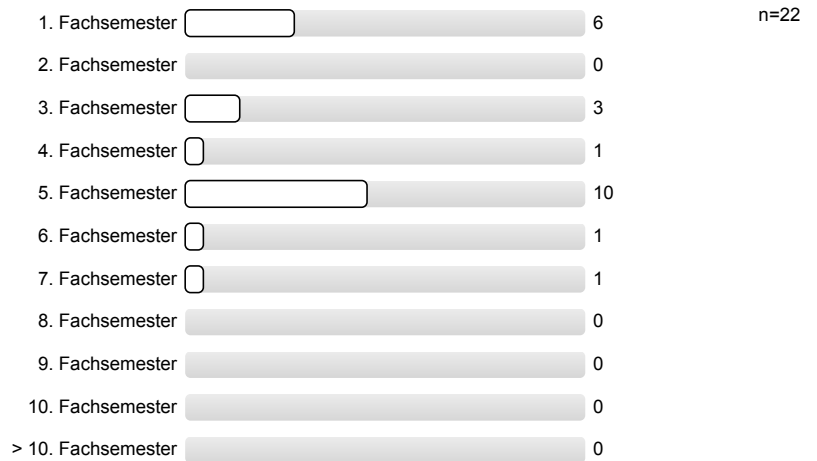
2_B) Ich mache folgenden Abschluss:

B.Sc. • Bachelor of Science 14 n=24
 M.Sc. • Master of Science 10
 M.Sc.(hons) • Master of Science with Honours 0
 M.Ed. • Master of Education 0
 Staatsexamen 0
 Dipl. • Diplom 0
 Dr.-Ing. • Promotion 0
 Zwei-Fach-Bachelor of Arts 0
 Sonstiges 0

2_C) Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum



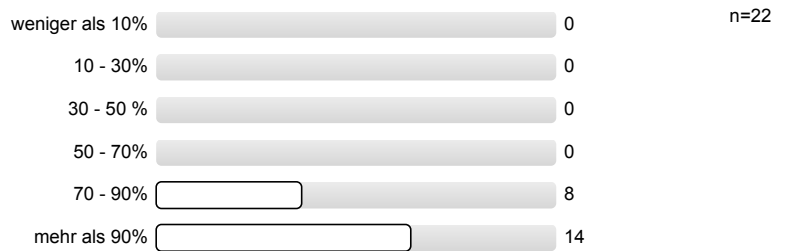
2_D) Ich bin im folgenden Fachsemester:



2_E) Ich besuche etwa . . . Prozent dieser Vorlesung.

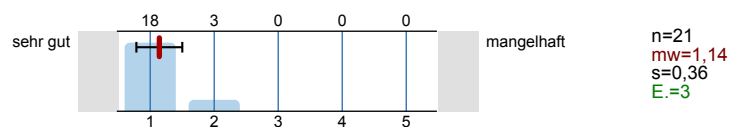


2_F) Der oben aufgeführte Dozent hat diese Vorlesung zu . . . selbst gehalten.

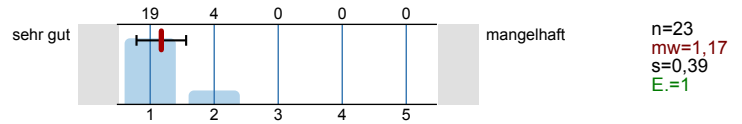


Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozent

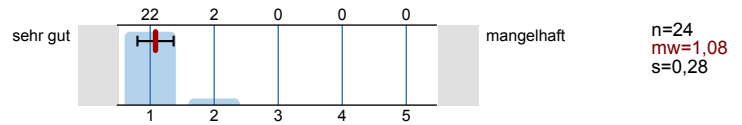
3_A) Die Vorlesung entspricht den im Modulhandbuch eingetragenen Inhalten und Kompetenzen.



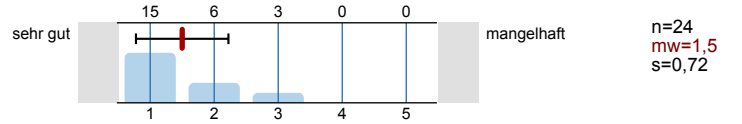
3_B) Wie ist die Einpassung in den Studienverlauf Ihres Studienganges?



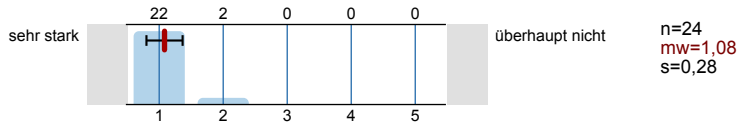
3_C) ►► Wie ist die Vorlesung selbst strukturiert?



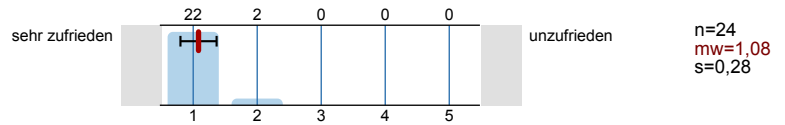
3_D) Wie ist die Vorlesung inhaltlich und organisatorisch mit den zugehörigen Übungen/Tutorien/Praktika abgestimmt?



3_E) Der Dozent wirkt engagiert und motiviert bei der Durchführung der Vorlesung.



3_F) Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Vorlesung:



Kommentare zu Lehrveranstaltung und Dozent

4_A) An der Lehrveranstaltung gefallen mir folgende Aspekte besonders:

- Der Bezug zur praktischen Anwendung war immer erkennbar.
- Der zum mitdenken Anregende Vortragsstil
Viele gut nachvollziehbare Beispiele
- Die Erklärungen sind sehr gut, zu eigentlich jedem etwas komplexeren Algorithmus gibt es ein ausführliches Beispiel. Auch das Sprechtempo stört mich eigentlich nicht so sehr (ich bin es aber auch schon aus AuD und PFP gewöhnt ;-). Auch die Folien sind sehr ausführlich und machen eine Nachbereitung einfach
- Herr Philippsen ist ein sehr guter Dozent und die einmalige Überraschung während einer Vorlesung, Blätter zu verteilen, auf denen jeder das folgende Beispiel erst einmal für sich selbst lösen sollte, war eine sehr schöne Idee!
- Super motivierter Dozent. Dafür lohnt sich das frühe Aufstehen.
- Total ambitionierter Prof

4_B) An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- Bisweilen wird etwas schnell zwischen mehreren Folien vor und zurückgesprungen. Vielleicht wäre es sinnvoll, einige Folien umzuordnen, damit man sich nicht erst orientieren muss, wo genau man jetzt ist.
- Der Fokus auf Java gefällt mir nicht. Wie man z.B. Templates in C++ implementieren kann fände ich spannender als ausgiebig den Generics-Hack von Java zu betrachten.
Einen Bezug auf LLVM fände ich beim Thema Zwischencode sehr angebracht.
- Die Überhand der Java-Beispiele ist teilweise wirklich ermüdend. Dass Compiler schnell an ihre Grenzen stoßen können war am Beispiel "Realisierung von Generics" zwar ganz nett anzusehen, hatte abgesehen davon aber nur den Effekt aufzuzeigen, wie kaputt Java tatsächlich ist. Stattdessen wären ein paar mehr Probleme, die auch in C++ etc. auftauchen, ganz nett gewesen.
- Es ist vermutlich nur ein subjektiver Eindruck, aber Hervorhebungen mit hellblau, wenn die restliche Schrift dunkelblau ist, sorgt eher für den gegenteiligen Effekt (über die ganzen Folien hinweg, beispielsweise 03-8). Eine Hervorhebung mit rot oder grün (wie es gerne in der Strukturübersicht verwendet wurde oder auf Folie 03-27) wäre vielleicht besser.
Es fällt außerdem auf, dass sehr viele Vorlesungstermine ausfallen, in denen noch interessante Themen hätten behandelt werden können, z.B. was muss man bei nichtimperativen Sprachen mit anderen Paradigmen beachten (Haskell, Prolog, Lisp, ...).
- Mehr Übungsblätter in der Vorl.
- Naja, 8.20 Uhr ist nicht jedermanns Sache
Und das Überziehen muss man Prof. Philippsen übel nehmen!
- Würde mir eine bessere Abstimmung von Übung und VL wünschen. Zum Beispiel mal Hinweise wie der Stoff mit der aktuell behandelten Übung zusammenhängt...den ein oder anderen Tipp. Hatte als Neuling in dem Thema den Eindruck dass einige Cracks die schön viel Assembler programmiert haben und den Inhalt der Vorlesung schon zu 80% kannten hauptsächlich die Kommunikation in den Übungen

dominiert haben. Mir fielen die Übungen zu Beginn viel schwerer als von einer Einführungsvorlesung erwartet.

- die Uhrzeit

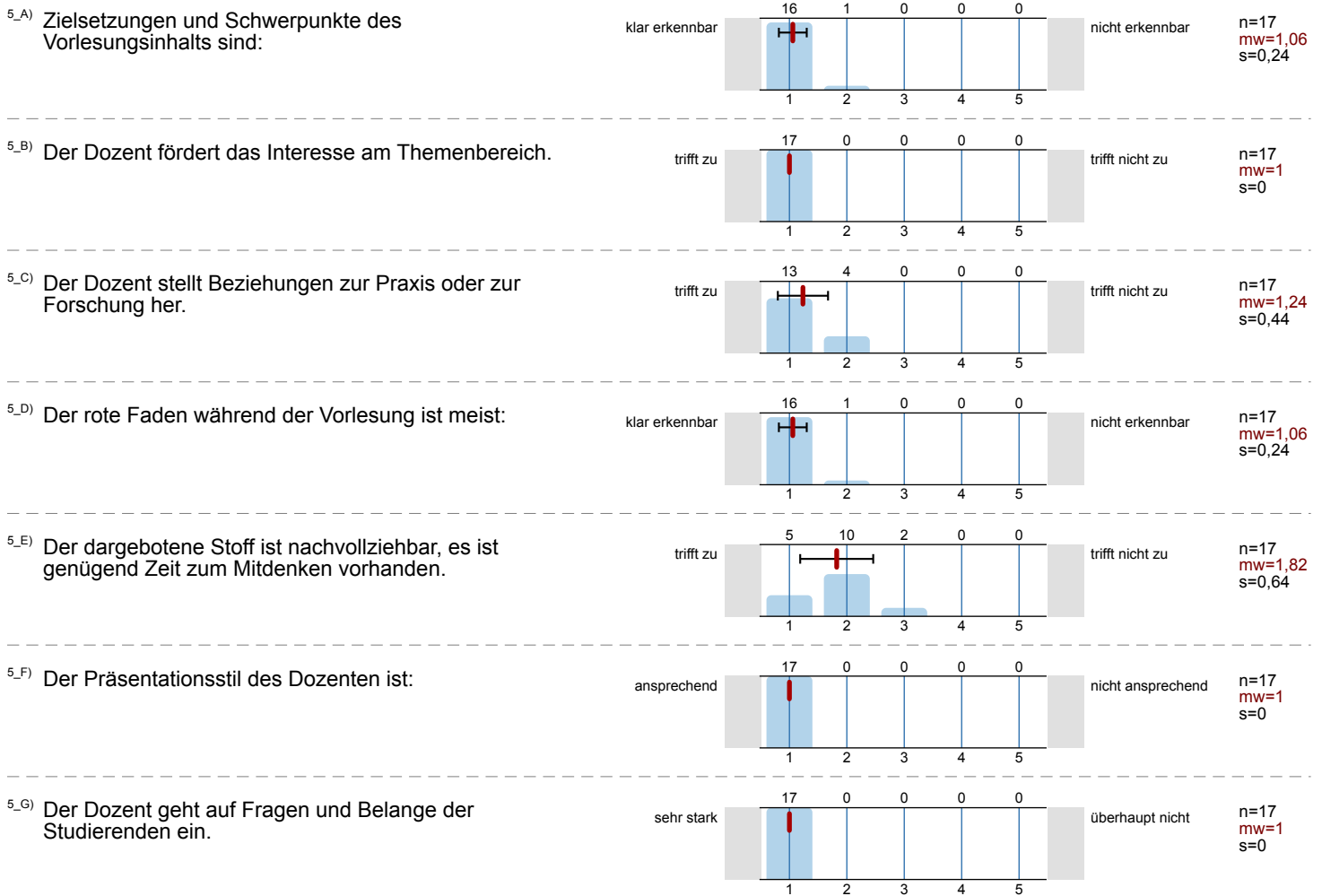
4_C) Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:

- Auch Mehrfachvererbung hat seine schönen Seiten ;-)
- Auch, wenn Herr Philippsen meint, die Zuhörerschaft wäre so ein träger Haufen, ist diese Veranstaltung bei mir dieses Semester diejenige mit der stärksten Beteiligung der Studenten. Fragen ergeben sich meist erst beim Versuch, die Vorgehensweisen umzusetzen und es werden von der Übung dabei bei weitem nicht alle in der Vorlesung vorgestellten Algorithmen implementiert (das würde auch viel zu viel Zeit kosten).
- Die Uhrzeit mit Dienstag morgens um viertel nach 8 ist schon gewöhnungsbedürftig als Student...
- Kommentare oder Vergleiche zu anderen großen und weit verbreiteten Compilern wären sicherlich interessant.
- Schöne Rubrik: Wöchentlich Neues von der Lehrstuhl-Front
- Super Vorlesung
- morgens um 8 ist arg früh

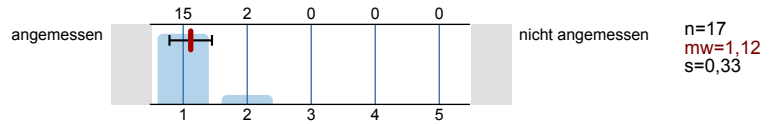
4_D) Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent beantworten?



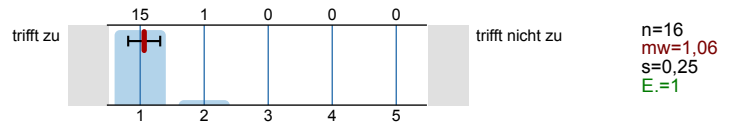
Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent



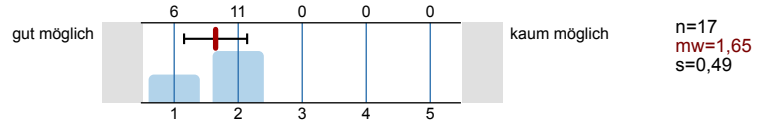
5_H) Der Einsatz und das Zusammenspiel von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:



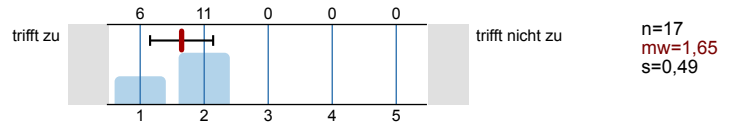
5_I) Die gezeigten Experimente, Simulationen, Beispiele, Anwendungen, o.ä. helfen beim Verständnis des Stoffes.



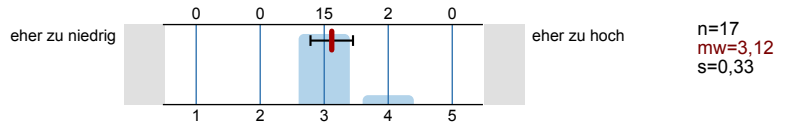
5_J) Anhand des Begleitmaterials, der Literaturhinweise und Hinweise in der Vorlesung sind Vor- und Nachbereitung:



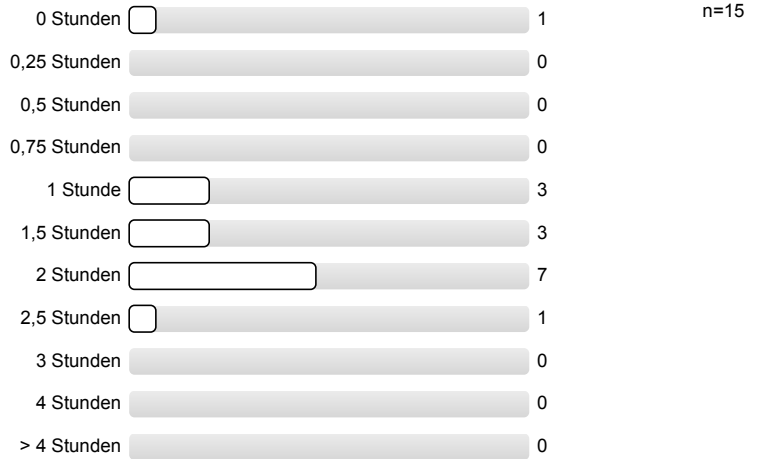
5_K) Der Bezug zu den Prüfungsanforderungen wird hergestellt.



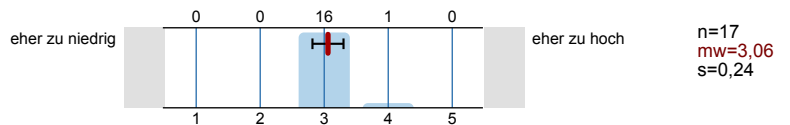
6_A) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:



6_B) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Vorlesung beträgt pro Woche:



6_C) Meinen zeitlichen Durchschnittsaufwand für diese Vorlesung finde ich:



7_A) Vom Dozenten gestellte Fragen beantworten? ... (falls er Fragen definiert hat)



Profillinie

Teilbereich: Technische Fakultät (TF)
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Michael Philippsen
 Titel der Lehrveranstaltung: Grundlagen des Übersetzerbaus (13w-inf2-ueb)
 (Name der Umfrage)

Vergleichslinie: Mittelwert aller Vorlesungs-Fragebögen im WS 2013/14

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

